

Liebe Krummesser !

Die Übernahme des Gutes von Crummesse durch Gott- hard von Brömsen 1632 war die letzte Abhandlung, die in Nr. 40 zu lesen war.

Dieses war die Zeit des dreißigjährigen Krieges. Aus alten Aufzeichnungen aus dem Jahre 1638 kann entnommen werden, wie sehr die Landschaften durch die Einquartierung und Durch- märsche der Truppen leiden mußten; es zeigte sich ein erschreckendes Bild.

Der Kaiserliche Oberst von Buchheim hatte mit sei- nem Regiment in Crummesse gelegen und Gotthard von Brömsen ließ am 1. Mai einen Notar kommen, um über den Zustand des Gutes ein Protokoll aufzunehmen. In dem Protokoll heisst es: die Felder seien von Pferden zertreten, das herausgekome- ne, zum Theil schon in Aehren stehende Korn abge- fressen. Nur einmal wird ein Weizenfeld von sechs Scheffeln Aussaat genannt, die übrigen Felder waren Roggenfelder. Das hölzerne Stacket um den Krautgarten war abgebrochen u. verbrannt, vom Bienenhause das ganze Dach, und die Bienenkörbe waren umgeworfen.

Aus den Fachwerkmauern waren die Mauersteine zum Theil her- ausgestoßen, Betten zerissen und die Federn ausgestreut, Biertonnen zerschlagen und die Stücke herumgeworfen, große Eichbäume umgehauen, zum Theil durch Anbohrungen und mit Pulver zu Falle gebracht, selbst an den Mühlenwerken muth- willige Beschädigungen ausge- übt, von den Rädern die eiser- nen Reifen abgeschlagen.

Sechs Jahre später, 1644 schenkte Gotthard von Brömsen der Kirche eine Thurmuhr, welche Caspar Mecklenburg, "großer Urmacher" gegen ein Jahresgehalt von zwei Thalern immer in richtigem Gange zu erhalten versprach.

Gotthard ließ auch das jet- zige Herrenhaus erbauen, an welchem die Jahreszahl 1645 noch erhalten war.

Durch die Familie hat das Gut den Namen Brömsenhof erhalten, den es noch jetzt führt. Es liegt abgesondert vom Dorfe am linken Ufer der damaligen Stecknitz, während das Dorf am rechten Ufer liegt. Spuren eines zweiten Herren- sitzes haben sich ebenfalls in der Nähe gefunden.

Mehr über das "Alte Crumm- esse" in Nr. 42 von "Links vom Kanal".

-Kurt Lukaszczuk-

Krummesse



Links vom Kanal

Nr. 41

EINWOHNERINFORMATION FÜR KRUMMESSE

03.91

Liebe Mitbürgerin , lieber Mitbürger !

Nun ist die "Katze aus dem Sack" wie man so schön sagt. Es hat ziemlich lange gedauert, bis das Kohl'sche Kabinett endlich Farbe bekannt hat.

Anstatt von vornherein Wahrheit zu bekennen und den Wählern zu sagen, daß die Wiedervereinigung erhebliches an Geld kosten wird, welches aus den bestehenden Haushalts- mitteln nicht zu finanzieren ist, tönte der Bundeskanzler und seine Getreuen wortlaut: Steuererhöhungen wegen der Wiedervereinigung sind nicht notwendig, und die FDP tönte lauthals "eine Steuererhöhung wird es mit uns nicht geben".

Nun, von der FDP ist man ja seit langen Jahren die "Umfall- politik" gewöhnt. Wenn aber ein Bundeskanzler nicht erkennt, daß die Wiedervereinigung Geld kostet, welches er aber im Haushalt nicht zur Verfügung hat, dürfte er fehl am Platze sein! Wenn er es aber gewußt hat und bewußt die Unwahrheit sagt, ist es zumindest genau so ver- werflich.

Die S P D hat auch in dieser Frage von Anfang an die volle Wahrheit gesagt - und bekam wohl darum keine Mehrheit bei der letzten Wahl. Doch schon jetzt zeigen die neuesten Meinungsumfragen: Engholm liegt klar vor Kohl ! Darum: "Zukünftig die Wahrheit wählen".

-Kurt Lukaszczuk-

öffentliche Sitzungen

der Ausschüsse im Jahre 1991

immer um 20 Uhr in der
Gaststätte Thormählen.

Wasser u. Energie (Herr Bretzke, SPD)

Montag, den 8.4. - 6.5.-
10.6. - 5.8. - 9.9.-
28.10.- 25.11..

Finanzen (Herr Rieckhof, SPD)

Donnerstag, den 11.4.-
16.5. - 20.6. - 8.8.-
19.9. - 24.10.-28.11.

Umwelt (Herr Hüper, SPD)

Donnerstag, den 28.3. -
2.5. - 6.6. - 5.9. -
10.10. - 21.11..

Bauwesen (Herr Frenz, FWK)

Dienstag, den 9.4.-7.5.-
11.6. - 30.7. - 3.9.-
29.10.- 26.11..

Sport, Jugend, Kultur (Herr Hardt, FWK)

Dienstag, den 26.3. -
30.4. - 4.6. - 3.9.-
15.10.- 19.11..



Verkehrsberuhigung

mit blauem Schild (325)

Der Fahrzeugverkehr muß Schrittgeschwindigkeit einhalten, nötigenfalls sogar anhalten und warten; Fußgänger dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

Fußgänger dürfen die Straßen in ihrer gesamten Breite benutzen, dürfen aber den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.

Kinder dürfen auf der Verkehrsfläche spielen !!!

J.H.

Unsere Jäger haben meine
Beobachtungen bestätigt:

Das Rebhuhn —

Vogel des Jahres 1991



ist auch bei uns selten geworden. Die Trupps bestehen nicht mehr aus ca. 15 Vögeln, sondern nur noch 4 - 6 Vögel bilden einen Trupp. Und so wurden in der Jagdzeit von September bis Dezember auch keine Rebhühner mehr geschossen.

Dieser kleine, nur 30 cm lange Hühnervogel lebt vor allem vom Samen verschiedener Unkrautpflanzen.

Ja, und das Unkraut haben wir in den vergangenen Jahren stark verringert.

Dieser geduckt davonlaufende Vogel kann aber auch auf Ameisen, Blattläuse und Kerbtiere und andere Ungeziefer bei der Nahrungssuche ausweichen.

Ja, und diese Insekten haben wir in den vergangenen Jahren in hohem Maße vernichtet.

Die Rebhühner sind bei uns "ganz einfach" verhungert.

Angeblich haben sich die Bestände in den letzten leichten Wintern wieder etwas erholt. Nun müssen wir dafür sorgen, daß die Rebhühner in Hecken, Knicks und auf Brachflächen zwischen Schlehen und Brombeeren ihren ruhigen Lebensraum bei uns finden.

Wenn ich mal wieder Rebhühner aus ihrer Deckung aufscheuchen sollte, dann möchte ich gerne einen großen Trupp sehen und beobachten, wie diese Vögel beim Wegrennen plötzlich ihre Köpfe hoch aufrichten, bevor sie dann hastig auffliegen. J.H.

Nun sind sie wieder da -

die hier gezeigten Energiesparlampen. In der Weihnachtszeit waren sie für den eigenen Haushalt und als Geschenk überaus gefragt und ausverkauft.

Wer eine herkömmliche 60-Watt-Birne durch eine 11-Watt-Energiesparlampe ersetzt, verbraucht über die Jahre 392 Kwh Strom weniger! Der Umwelt erspart bleiben fast acht Zentner Kohlendioxid, 21,6 kg Flugasche, 2,5 kg Schwefeldioxid und 1,8kg Stickstoff.

Noch ein gutes Argument sollte ziehen: Nicht nur für die Umwelt, auch für die eigene Geldbörse rechnet sich der Lampenwechsel. Der hohe Kaufpreis (ca. 35.-DM) kommt über eingesparte Stromkosten zurück in die Haushaltskasse. Und wenn die Sparlampe nach etwa 8000 Stunden zum letzten



Nun sind sie wieder da -

Mal aufflackert, sind an die 70 weitere Mark eingespart.

Der Umwelt dienen und selbst verdienen - das leuchtet ein! J.H.

Letzte Meldung: Nun ist es endlich so weit - zusammen mit dem Planungsamt der Hansestadt Lübeck werden wir den gemeinsamen Landschaftsplan für unser Dorf vorstellen. Der Pferdestall bei Thormählen ist dafür am 16. April 1991 um 19.30 Uhr vorgesehen.

HÄGAR
der
Schreckliche



Trinkwasser

ist unser wichtigstes Nahrungsmittel und ist für uns alle von höchstem Interesse. Die Dorfschaft unter Leitung von Frau Skambraks organisiert nun eine Total-Information:

Am Sonnabend, den 23.3.,
um 14 Uhr

treffen sich alle Interessierten am Eingang zum ehemaligen Kalksandsteinwerk am Beidendorfer Weg. Herr Bretzke und Herr Hüper beginnen dort eine Führung, die dann vom Teich zu den Brunnen, zum Wasserwerk und zur Kläranlage gehen wird.

Wir freuen uns auf den informativen Spaziergang.
J.H.

Aktion

„SAUBERE FELDMARK“

Am Sonnabend, den 23.3.91
von 9-11 Uhr

Das große Reinemachen auf unseren Wegen, in den Gräben und Knicks wird in diesem Jahr wieder von der FWK organisiert. Alle freien Hände sind zur Hilfe aufgerufen. - Der Start und die abschließende Stärkung erfolgen auf dem Hof von Johannes Kipp, Lübecker Straße 2.

Sondermüll

auf den Parkplatz
vor unserem Wasserwerk

am Sonnabend, den
23. März 1991
von 8 - 12 Uhr

Das Umweltmobil
der Hansestadt Lübeck
kommt

Kosmetika, Thermometer, Putz-
u. Reinigungsmittel, Farben,
Schädlingsbekämpfungsmittel,
Leuchtstoffröhren, Altöl,
Bremsflüssigkeit

